

**Fachworkshop im Rahmen des Projektes „green companies“
„Rechtliche Rahmenbedingungen für Direktvermarkter“**

am 27. November 2013 in Strausberg

9.30 bis 16.30 Uhr

Ort: STIC Wirtschaftsfördergesellschaft MOL mbH
T.P. 6 Raum „Bad Freienwalde“
Garzauer Chaussee 1 a
15344 Strausberg

Referent: Rechtsanwalt, Herr André Hacker

Themen: Einordnung des Direktvertriebs in den Multichannel-Vertrieb

Lebensmittelrechtliche Anforderungen beim Direktvertrieb von
Lebensmitteln, insbesondere Hygieneanforderungen und
Verbraucherinformationen bei der Lebensmittelabgabe
(Lebensmittelkennzeichnung)

Ausblick auf zukünftige unionsrechtliche Vorgaben, insbesondere
die VerbraucherRL und Lebensmittelinformationsverordnung
(LMIV)

Das Projekt >green companies< wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und durch das Land Brandenburg gefördert.
„Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft“

Produktgruppenspezifische Regelungen, am Beispiel der Honig-, Käse- oder Mineral- und Tafelwasserverordnung

Vollzug des Lebensmittelrechts durch die deutschen Überwachungsbehörden (Kurzüberblick über lebensmittelrechtliche Straf- und Bußgeldvorschriften)

Privatrechtliche Anforderungen an den Direktvertrieb, insbesondere Unionsrechtliche Vorgaben (FernabsatzRL, HaustürRL, EtikettierungsRL, PreisangabeRL, E-CommerceRL)

Produkthaftungsrecht im Kontext des Vertriebs von Lebensmittel (Grundlagen, Fehlerbegriff und Produktsicherheitsrecht)

Der Fachworkshop sollte einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen im Vertrieb insbesondere im Direktvertrieb vermitteln. Hierbei steht das Lebensmittelrecht im Fokus der Betrachtungen. Es werden die Fragen besprochen: was die wesentlichen Verbraucherinformationen bei der Abgabe von Lebensmittel sowie welche die allgemeinen Hygieneanforderungen bei dem Vertrieb von Lebensmitteln sind und wie man die Hygienequalität der Produkte des eigenen Unternehmens sichern kann.

Im Rahmen der Veranstaltung wird die bevorstehende neue Lebensmittelinformationsverordnung LMIV, welche ab dem 13.12.2014 im europäischen Raum Geltung entfaltet, betrachtet. Abschließend erfolgt ein Exkurs im Produzenten- und Produkthaftungsrecht.

Das Projekt >green companies< wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und durch das Land Brandenburg gefördert.
„Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft“

Anmeldung und weitere Informationen:

Projektleiterin Dr. Monika Jaschinska

Tel. 03341-335218

E-Mail: m.jaschinska@green-companies.de

Das Projekt >green companies< wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und durch das Land Brandenburg gefördert.
„Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft“